

423

Ausmaße. Nach der Schlacht von Nördlingen erfolgt im September 1634 der erste Überfall auf Schiltach durch die Billinger. Welche Rolle hierbei unser Schloß spielte, konnte bisher nicht festgestellt werden. Jedenfalls wurde es besetzt, gleichwie das Städtchen, dessen Bürgermeister Johann Arnold man gefangen nahm und am 10. September 1634 erschloß.

Die Feste Schiltach dient nunmehr jahrelang als Kaserne für die verschiedensten Regimenter der churbayerischen und französischen Armee



Schiltach nach Merian, 1643.

unter General Mercy. So lagen 1641/42 Teile des Hasplangerschen Regimentes hier, die im selben Jahr von dem Holzerschen Regiment abgelöst wurden. Die Zustände, die durch diese ständigen Garnisonen im Amt Hornberg heraufbeschworen wurden, waren furchtbar, da dieses für den Unterhalt derselben allein herangezogen wurde und daher vollkommen verarmte. Dazu war nach dem Bericht, den die gesamte Bürger- und Bauernschaft an ihren Herzog sandte, die Landschaft im Sommer 1643 „von der Weimariſchen Armee grundverderblich ruiniert worden“. Sie baten: „Umb Gottes Barmherzigkeit Willen, doch Unſer Ellent in gnaden zuebeherzigen und es gnädig dahin zu Tirigieren, daß allhieſiger Schloß Kommandant (welcher das gelst mit Execution uff den Tag von uns haben will) umb den meisten Teil ſeiner Contribution, ſo wohl was uff die Anweſend als New werbender Soldaten geht, bei andern Orthen angewiſen oder uff den fall ſolches nicht ſein könnthe, jedoch die Mannſchaft der Guarniſon decimiert werden möchthe.“